Rock

ROUGH GUIDE

In Vorbereitung:

Rough Guide Weltmusik

Rough Guide Jazz

Rough Guides im Internet

Der Rough Guide Rock wurde als ‚Work in Progress‘ übers Internet entwickelt und kann mit Updates, weiterführenden Hinweisen und (in Bälde!) Fan-Forum in englischer Sprache eingesehen werden unter

www.roughguides.com

Rock

ROUGH GUIDE

Geschrieben von
(all) den Menschen

Herausgegeben von
Jonathan Buckley und Mark Ellingham

Beitragende Herausgeber
Justin Lewis, Peter Shapiro, Al Spicer, Martin Dunford,
Andrew Rosenberg und Jeffrey S. Kaye

Fotografien von
Jill Furmanovsky, Steve Gullick, Redferns, Steve Gillett, Jak Kilby,
der Charlie Gillett Collection und ar/gee gleim

Redaktion der deutschen Ausgabe
Dieter Fuchs

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

© ROUGH GUIDES on behalf the editors
© Verlag J. B. Metzler for the German Edition

Die englische Originalausgabe erschien 1996 unter dem Titel „The Rough Guide to Rock“, herausgegeben von Jonathan Buckley und Mark Ellingham bei: ROUGH GUIDES, 1 Mercer St, London WC2H 9QJ, United Kingdom.

Verantwortliche Herausgeber: Jonathan Buckley und Mark Ellingham
Beitragende Herausgeber: Justin Lewis, Peter Shapiro, Al Spicer, Martin Dunford, Andrew Rosenberg und Jeffrey S. Kaye
Bildredaktion: Mark Ellingham, Al Spicer und Tania Hummel

Übersetzt von Ralf Brunkow, Dieter Fuchs, Uschi Seifart, Lisa Sparbrod, Werner Voran, Nicola Halschke, Ralf Siemers, Till Brömer, Mirella Bauerle und Petra Maisch
Redaktion der deutschen Ausgabe: Dieter Fuchs

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Rock : geschrieben von (all) den Menschen / hrsg. von Jonathan Buckley und Mark Ellingham. Beitragende Hrsg. Justin Lewis ...
Fotogr. von Jill Furmanovsky ... [Übers. von Ralf Brunkow ...]. –
Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1998
(Rough guide)
Einheitssacht.: The Rough guide to rock <dt.>
ISBN 978-3-476-01542-6

ISBN 978-3-476-01542-6
ISBN 978-3-476-04445-7 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-04445-7

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1998 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1998

DIE AUTOREN

Richard Allan
Michael Andrews
Jonathan Bell
Essi Berelian
Neil Blackmore
Michael Booth
Charles Bottomley
Jonathan Bousfield
Stephen Boyd
Arne Braun
Chris Brook
Ralf Brunkow
Huw Bucknell
Richard Butterworth
Ian Canadine
David Castle
Alan Clayson
Piers Clifton
Chris Coe
John Collis
Susan Compo
Brian Conolly
Robert Coyne
Nick Dale
Ludwig-Sigurt Dankwart
Guy Davies
Steve Dinsdale
Tony Drayton
Nick Duerden
Roy Edroso
Nick Edwards
Marc Elliot
Tom Ewing
Mark Ellingham
David Fenigsohn
Richard Fontenoy
Dieter Fuchs
Glenn Gossling
Shaun Goater
Matthew Grant
Louise Gray
Hugh Gregory
Hugh Hackett
Martin Haggerty
Link Hall
Nicola Halschke
Duncan Harris
Brian Hinton
Nig Hodgkins
Jonathan Holden

Ross Holloway
Michael Hood
Mark Hooper
Mark Hughes
Ken Hunt
Benjamin R. Hunter
Simon Ives
Daniel Jacobs
Owen James
Stan Jeffries
Chris Jenkins
David Jones
Robert Jones
Jeffrey S. Kaye
Jonathan Kennaugh
Penny Kiley
Lara Kilner
Adam Kimmel
Veronica Kofman
Kirk Lake
Maria Lamle
Len Lauk
Glenn Law
Andy Lewis
Justin Lewis
Andy Lowe
Ian Lowey
Richard Luck
George Luke
Phil Lynch
Bruno MacDonald
Nomi Malone
Rhodri Marsden
Mike Martin
Maxine McCaghy
Almo Miles
David A. Mills
Peter Mills
Steve Mirkin
Robin Morley
Paul Morris
Andrew Mosley
Robert E. Murray
Joe Nahmad
Patrick Neylan-Francis
Neil Nixon
Paul O'Brien
Nicholas Oliver
James Owen
Neil Patrick

Ian Peel
Lance Phillips
Keith Prewer
Anna D. Robinson
Andrew Rosenberg
Martin Rowsell
Malcolm Russell
Roger Sabin
Jamie Sellers
Joanna Severs
Dave Sewell
Pater Shapiro
Andy Shields
Ralf Siemers
Jeremy Simmonds
Andy Smith
Ben Smith
Iain Smith
Pip Southall
Al Spicer
Simon Steiner
Gavin Stoker
Andrew Stone
Ian Stonehouse
Michael Sumsion
James Sutherland
Danny Swann
Jonathan Swift
Julie Taraska
Danella Taylor
Tony Thewlis
Patrick Thorne
Gerard F. Tierney
Chris Tighe
Alwyn W. Turner
Phil Udell
Robin Underwood
Richie Unterberger
Mauro Venegas
Werner Voran
Helen Waddell
Simon Whittaker
Ada Wilson
Hugh Wilson
James Wirth
Erica Wissolik
David Wren
Chris Wright
Jonathan Wright
Yanti und Yerosha

ÜBER DIESES BUCH

Der Rough Guide Rock ist das Resultat von achtzehn Monaten Arbeit und an die einhundertfünfzig Lebensspannen voller Interesse, Erfahrung und Enthusiasmus. Im Gegensatz zu den meisten Rock-Ratgebern wurde dieses Buch von den Leuten geschrieben, die die Musik am besten kennen – den Fans. Alles fing mit Anzeigen in britischen und amerikanischen Zeitungen und Magazinen an, auf die Einsender reagierten, und setzte sich via Internet fort, wo wir die Artikel als ‚Work in Progress‘ plazierten (und weiterhin plazieren). Unsere Kriterien für die Verwendung von Einsendungen waren Begeisterung für (und Kenntnis von) Bands oder Künstler(n) genauso wie eine Fähigkeit, diese in engagierter und interessanter Prosa mitteilen zu können. Das soll aber nicht heißen, daß auf den folgenden Seiten Beiträge zu finden sind, die in sklavischer Unterwürfigkeit verfaßt wurden. Ganz im Gegenteil: falls Künstler oder Bands versagt haben, fehlgetreten sind oder sich verkauft haben, werden solche Ereignisse genauso deutlich kommentiert, wie an anderer Stelle die Triumphe gefeiert werden. Weder im einen noch im anderen Fall behaupten wir, ‚objektiv‘ zu sein. Rockmusik hat nichts Akademisches.

Doch das heißt nicht, daß alles ohne editorische Verantwortung vonstatten ging. Über 1000 Bands werden in diesem Guide behandelt – die meisten in separaten Einträgen, andere als Fortsetzung einer Ausgangskonstellation –, und ohne größere Schwierigkeiten könnten weitere 1000 behandelt werden, deren Anhänger vielleicht darüber empört sind, daß sie hier fehlen. Wer auch immer so reagiert (und es ist nun mal so, daß jeder seine eigene Hitliste der 100 besten Alben, der besten Gitarrensoli, der besten Country-Punkbands oder sonstwas hat), sollte sich bei uns melden, uns einen Beitrag ähnlicher Qualität schicken oder per Email an unsere Website senden, und beim nächsten Mal erweitern wir die vorliegende Palette möglicherweise um den einen oder anderen Beitrag. Wir haben dieses Buch in einem demokratischen Ansinnen zusammengestellt und werden es alle paar Jahre neu herausgeben – bis dahin pulsiert es weiterhin im Internet.

Wir sollten vielleicht kurz erklären, was uns zu Entscheidungen darüber bewogen hat, wer drin – und wer draußen – ist im *Rough Guide Rock*-Universum. Wie jeder andere, der jemals ein Buch über Rockmusik gemacht hat, fanden auch wir uns von Anfang in der Aber-ist-es-denn-auch-Rock?-Debatte verheddert. Sicher, wir hatten alle in etwa die gleiche Vorstellung (lärmendes, gitarrenlastiges Zeug, vornehmlich aus Großbritannien und Amerika), doch im Verlauf der Jahrzehnte sind diese Linien einfach immer mehr verschwommen. Wir wollten ein Buch, das mit beiden Beinen fest in der Gegenwart steht, und außerdem eines, das Indie/Alternativ-Gruppen genauso viel Raum schenkt wie etablierten Bands, die man tagtäglich über MTV oder das Radio mitkriegt. Darüber hinaus sollte das Buch die Geschichte des Rock verfolgen und neue Zuhörerschaften für – teilweise immer noch aktive – bedeutende Bands/Künstler der Vergangenheit erschließen. Deshalb trafen wir die Entscheidung, Schlüsselfiguren des Rock’n’Roll, des Rhythm & Blues sowie Motown- und andere Soul-Musiker hier aufzu-

nehmen – Leute, die maßgeblichen Einfluß auf die Entwicklung des Rock genommen haben. Des weiteren trafen wir die Entscheidung, Abstecher in HipHop, Rap, Dance, Techno und Country zu machen, wobei wir uns wiederum auf solche Acts konzentrierten, deren Arbeit im Rock bedeutsam oder von einem Rock-Publikum akzeptiert wurde. Aufgrund des gegebenen, begrenzten Rahmens hielten wir es für ratsam, Weltmusik und Reggae wegzulassen: Kunststück, da zu beiden Bereichen separate Veröffentlichungen in unserem Katalog vorliegen. Und übrigens: wir haben all diese Maßregeln gebrochen, wann immer es nötig schien. Dieser Fall trat immer dann ein, wenn aus unserem wachsenden Autorenstall wieder ein neuer Text kam, der uns angemacht hat.

Aus diesem Grund wird man in vorliegendem Buch immer wieder auf Überraschungen stoßen. Es gibt wohl nicht allzu viele Rockbücher, die Beiträge zu Brainticket oder Slapp Happy oder Tortoise neben den Rolling Stones, Nirvana, Smokey Robinson und Neil Young enthalten. Aber ihre Fürsprecher haben so interessant von ihnen erzählt, daß wir sie aufnehmen mußten, und wir hoffen, daß der eine oder andere Leser sich bemüßigt fühlt, mal reinzuhören.

Der *Rough Guide Rock* ist zum Schmökern genauso wie zum Streiten gedacht – für den Käufer aber darüber hinaus ein höchst praktisches Nachschlagewerk. Diskographien und knappe Besprechungen weisen den Weg zu den besten und repräsentativsten Aufnahmen, die meisten davon auf CD, zwischendrin jedoch immer wieder auf Vinyl. Es gibt unzählige lieferbare Discs, deshalb haben wir eine Auswahl getroffen und das Ausmaß der Empfehlungen so gut als möglich dem jeweiligen Status angepaßt. Bei jüngeren Künstlern/Bands haben wir oft alles angeführt, was bis dato veröffentlicht wurde. Wir haben insgesamt versucht, alle bemerkenswerten Platten zu berücksichtigen, die bis zu dem Zeitpunkt erschienen sind, zu dem dieses Buch gedruckt wurde – dem Herbst 1996.

ZU STRUKTUR UND KENNZEICHNUNG

Die einzelnen Einträge in diesem Guide folgen der alphabetischen Reihenfolge der Bands oder Künstler, während Nachfolgeprojekte (vor allem Solokarrieren von Besetzungsmitgliedern) jeweils am Ende der Haupteinträge behandelt werden. Ein Register der behandelten Bands und Künstler findet sich am Ende des Buches. Innerhalb der Einträge wird man immer wieder auf Nennungen von Künstlern und Bands in **DIESER SCHRIFT** stoßen, was bedeutet, daß zu dem betreffenden Act ein separater Eintrag vorliegt, der weitere Details bringt.

Die Diskographien am Ende jedes Artikels sind in chronologischer Folge aufgeführt (Kompilationen meistens am Schluß), wobei dem Titel jeder Platte in Klammern das Jahr der Veröffentlichung und der Name des aktuellen Labels folgen. Jeder Platte ist ein Symbol vorangestellt: ☉ für ein Album auf CD, ☿ für eines, das immer noch nur auf Vinyl erhältlich ist.

Mark Ellingham und Jonathan Buckley, Rough Guides
Im Oktober 1996

ZUR DEUTSCHEN AUSGABE

Der *Rough Guide Rock* erschien im Herbst 1996 in London als Versuch, den Faden durch das verwirrende und weitverzweigte Labyrinth des Rock aufzunehmen und in selbstbewußter – und sicher auch kritisierbarer –, in jedem Falle aber neuartiger und einmaliger Art und Weise zu verfolgen. Unserer Meinung nach ist die Durchquerung äußerst gut gelungen, und deshalb fanden wir es sinnvoll, dieses Buch ins Deutsche zu übersetzen. Im originalen *Rough Guide Rock* wurde beinahe ausschließlich der englischsprachige Markt – also UK und USA, marginal auch Australien – berücksichtigt. Zurecht, denn die wichtigen Impulse im Musikgeschehen gingen immer von diesen Ländern aus (Ausnahmen gibt es immer, und so finden sich bereits im Original Beiträge zu elementaren deutschen Bands). Für ein Buch, das in Deutschland erscheint, schien es uns jedoch wiederum sinnvoll, zusätzliche lokale – nicht nationale! – Begeben- und Besonderheiten zu berücksichtigen: eben die Musik, die die Menschen in Deutschland und den Nachbarländern annähernd, wenn nicht gar ebenso bewegt hat wie das, was aus England oder Amerika kam (auch wenn vieles erst in Anregung entstand). Deshalb wurden den übernommenen Beiträgen – ganz im Sinne des *Rough Guide*-Konzepts – noch Beiträge zu den wichtigsten Bands/Künstlern/Strömungen des deutschsprachigen Raumes angefügt (von Blumfeld über die Scorpions bis zu Zeltinger). Auch hier trifft zu, was schon für das englische Original gilt: es könnten noch viel mehr sein! Gleichzeitig waren wir der Ansicht, daß allzuviel vielleicht eher weniger ist, deshalb haben wir, um Raum für neue Einträge zu schaffen, notgedrungen ein gewisses Quantum an Originaleinträgen gestrichen. Aber wir schließen uns der Haltung der englischen Herausgeber an: dies ist – immer noch und jetzt mit zusätzlichem, neuem Terrain – ein Buch zum Schmökern genauso wie zum Streiten.

Das Musikbusiness, vor allem das der Rock- und Popmusik, ist so schnelllebig wie kaum ein zweites, deshalb mußten zur Gewährleistung einer Aktualität – jetzt, eineinhalb Jahre nach dem Erscheinen des ersten *Rough Guide Rock* – etliche Ereignisse und Daten dem englischen Original-Print-Medium nachgetragen werden. Größtenteils entstammen jüngere Informationen dem in der Tat pulsierenden Internet-Werk, das laufend überarbeitet wird und in das sich einzuschalten wirklich lohnt.

Dieter Fuchs

Stuttgart, im April 1998